

Protokolleintrag vom 12.03.2008

2008/120

Interpellation von Mario Mariani (CVP) und Albert Leiser (FDP) vom 12.3.2008: Dachflächenfenster, Baubewilligungen und Bauverweigerungen

Von Mario Mariani (CVP) und Albert Leiser (FDP) ist am 12.3.2008 folgende Interpellation eingereicht worden:

Gemäss § 302 des Planungs- und Baugesetzes des Kantons Zürich müssen Wohn- und Schlafräume mit Fensterflächen ausgestattet sein, die mindestens 10% der Bodenfläche betragen. Insbesondere beim an und für sich zweckmässigen Ausbauen von Dachgeschossen bereitet die Einhaltung dieser Bestimmung teilweise grössere Schwierigkeiten, sofern nicht genügend grosse Dachflächenfenster erstellt werden dürfen.

Nach Praxis der Bausektion der Stadt Zürich werden Dachflächenfenster mit Ausmassen von mehr als 0.8 x 1.2 m gestützt auf die Einordnungsbestimmungen von § 238 oftmals verweigert und zwar oftmals ohne Berücksichtigung der für die Dimensionierung der Fenster wichtigen Dachneigung. Für Sonnenkollektoren hingegen, die bezüglich Erscheinung auf das Ortsbild eine sehr ähnliche Wirkung haben, wird diese Bestimmung nicht angewendet. (Bewilligungspflicht erst ab einer Fläche von 35 m²)

Aufgrund dieser Situation stellen sich verschiedene Fragen, um deren Beantwortung wir den Stadtrat bitten.

1. Wie viele Bauverweigerungen wurden für Dachflächenfenster über diesem oben erwähnten Mass in den letzten 10 Jahren ausgesprochen (bitte Auflistung pro Jahr)? Wie viele Entscheide davon wurden an die nächst höhere Instanz weiter gezogen?
2. Wie viele Baubewilligungen wurden im selben Zeitraum erteilt für Dachflächenfenster bis 0.8 x 1.2 m und solche für grössere Dachflächenfenster ?
3. Betrachtet der Stadtrat diese Praxis unter dem Gesichtspunkt für attraktive Dachgeschosswohnungen noch als zeitgemäss? Ist dem Stadtrat bekannt, wie die Praxis in anderen Gemeinden aussieht?
4. Mit welchen Argumenten begründet der Stadtrat die Privilegierung von Sonnenkollektoren gegenüber Dachfenster? Weshalb wird das öffentliche Interesse der Stadt Zürich bei der Schaffung von attraktiven Wohnraum nicht gleich hoch eingestuft wie die Schaffung von Solaranlagen ?
5. Liessen sich durch eine ganzheitliche (architektonische) Betrachtung von Dachflächenfenstern und Sonnenkollektoren im ökologischen und wohngygienischen Sinne nicht bessere Lösungen erzielen?
6. Weshalb werden Dacheinschnitte gegenüber den Dachflächenfenstern bevorzugt ?